

M u o s e n	179 gl. 3 ss
Umb Saltz	25 gl. ...
Darán hand sy [die Erben Zurlauben] Empfangen	
50 guldin an krütz dicken	
42 1/2 gl. vom Baltz Mocken [=M o c k, von Zug] von Petter M e y e n b e r g s wegen z Bretigen [=Brettigen]	
200 gl. Gab Jm H. Noe M u o s S[elig, von Zug]	
200 gl. die [Herren] S t e i n e r e n [von] Zürich	
55 quott gl. Gab Baltz S t e f f e n von Mynetwegen Hans Jacob G e s s n e r [von] Zürich	
3 gl. Han ich gemelltem Gessner gen	
100 guldin an ein Schuldbrieff han ich Vetter Michel S c h e l l e n S[elig, von Zug] gen	
10 gl. Jme gwertt an Ryss und syn Begreptnuss taffel gmallt [- Stocker war Kunstmalder -]	
51 gl. Gwert durch Cuonrat W e b e r [von Zug]	
22 gl. 1 d Gf. Seckelmeister Muosen umb Ein Khuo	
12 gl. Für die Bilder Jn Unser [Lieben] Frowen Capellen [in Zug]	
10 lb. sind zwen Zins wyl er die Riedmatten [in Zug?] ghan, vogt Zur Louben"	
"Jn alth gwirb wars	184 gl. 1 ss
allen dryen	179 gl. 3 ss
um Saltz	<u>25 gl.</u>
[Summa]	388 gl. 4 ss
für mich allein Ist er mir bi quoter Rechnig	
schuldig bliben Namlich	215 gl. 27 ss
Dis hat Söllen Zins Tragen Luth sines versprächens von A ^o 1610 wie er [B e a t oder O s w a l d II. Zurlauben?, die Söhne des Hans II.] Jn [die Fremden Dienste?] Fra[n]krych[s] wellen".	

1) Alle in lateinischen Ziffern lautenden Beträge sind mit arabischen Zahlen wiedergegeben.

Mit später hinzugesetzten Glossen - AH 85, 122

42

1653 Juni 4., Bremgarten; "in hochster yl ... umb 3 uhren" A
 SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
 ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.
 ZURLAUBEN]

"Die Her[ren] [alt] Landt[vogt der Freien Aemter, Jakob] A n d e r m a d t undt Oswald [I.] K o l i n [beide Zuger Stadt- und Amträte und Vermittler im Bauernkrieg] riten nach dem Läger [der Zürcher bei Melligen] solches zu sehen, Jm uberigen wirdt die Zeit bringen was sy usgricht, gleichwol habendt sy umb ettwas quotte wohrt empfangen. Gestern habendt unsere melder die sich praff halten einen escher [=Dorfgenosse von Aesch?] mit sambt einem pferdt

und dem brieffli, wie er zu sehen hatt, alhie gefencklich eingebracht, hienacht in der nacht widerumb 2 Rottenburger undt ein wilisauer so vohn der Armee [der Bauern] kumen, undt begert unsere fryen Embter pühren [=Untertanen] sonderlich die oberen Embter, Jn specie die Aetischwyler als den Buebli Viliger Lut Jrer ussag, zum uszug zu vermahnen Jnen schuffel und pickhel zebringen, damit sy die wäg und wäld gegen unsere Armee verfallen können. Wehre einmal die verhafft. Und die weilen gedachte gefangne berichtet das der [Bauern-]General [Christian] Schibli [=S c h i b i] gestern selbst 3 nur bey Jnen ankumen und heut vilichter wider zuruckgehen möchte, auch noch Jmmerdar vil potten zwar nur selbst 3 oder 4 durch die fryen Embter passieren, als habendt die Herren Ratsam befunden, an die 20 musquetierer sambt 12 pferden, wie dan H. Oberste [Sebastian Peregrin] Zwyer mir dessendwegen auch zuschriben lassen, uff die strass in die Ambuscade uszuschickhen, solche uffzufangen und alhero zebringen, der hoffnung das sy nit Lähr werden einlangen. Welches alles zu gutter nachrichtung dienen wirdt. Weilen aber ettlichen andern nit Recht ligt, das man zu pferdt erkundigen solle, so aber anderst nit feügllicher beschächen khan, als wehre guott, dass who vehr es mein Gn. Herren [Ammann und Rat] vohn [Stadt und Amt] Zug Jren Leüten die sich frywillig annerpieten, zu lassen und bewilligen wollen, dessen schriftliche Zugnuss zuschickhen thätendt, den sonst sy es Jnskünfftig werden bliben lassen, sy fñehren auch durch die fryen Embter Proviand in Jr Läger so man auch uffhalten kan wan mans begert, dan die undern Embter al vohrbehalten. Die bekhandten sindt ganz treüw an der Oberkheit [den reg. Orten] und begirig Jn allem beyzuspringen. Das die Hizkircher bis in 125 starkh die Sarmistorfer ebenmässig uszogen und bis gen Vilmergen kumen mit denen die Vilmerger ... [gemeinsame Sache machen] ist gwüss, weilen aber H. General [Hans Konrad] Werdmülller dermahlen ettwas stilstandts mit den pühren troffen sindt sy widerumb heimzogen, undt handt der mallen ustruckhenlich usgeben, das sy berichtet worden sy woltendt das Fendli mit nämen, anezo verkrüchen sy sich aller ohrten. H. General hatt gestern angriffen [- Gefecht von Wohlenschwil -] und mit stuckhen under die pühren ... [schiessen] Lassen. Jch berichte alles aller ohrten, und erwahrte heüt wider underschidenliche Zeitungen, die ich nit alzeit berichten khan, weilen die potten nit mehr zu finden, man solte eben auch fusspost anstellen".